Straßenstein. Bei Iselshausen, Schietingen und Unterthalheim ist im Muschelkalk Gips eingeschlossen, welcher zu Mörtel und als Dünger auf Wiesen und Kleeäckern verwendet wird.

Bei Gültlingen, Sulz, Pfrondorf, Rohrdorf, Unterschwandorf und Haiterbach findet sich der Tuff- oder Tauchstein, ein ebenfalls geschätztes Baumaterial. Berühmt durch seine vielen Versteinerungen ist der „Staufen" bei Rohrdorf.

Die Luft auf den Höhen ist rein, gesund und stärkend, weshalb einzelne Orte im Sommer gern von den Städtern des Unterlandes zur Luftkur aufgesucht werden. Ueber die Hochflächen streichen häufig rauhe Winde hin; in den Thälern lagern oft kalte Nebel.

Der Bezirk ist reich an Punkten, von denen das Auge gern in die Ferne schweift, besonders hinüber zu den Bergen der Alb; an einigen hochgelegenen Orten grüßen zuweilen sogar die Schneegipfel der Alpen herüber. Als besonders schöne Aussichtspunkte sind zu nennen: der Nagolder Schloßberg, 530 m hoch, der Kühleberg bei Emmingen, 627 m, die Sulzer „Ecke", die „Höhe" bei Haiterbach, 618 m, der Walddorfer „Hagen", der „Kapf" bei Egenhausen mit Aussichtsturm, 624 m, die Warther „Höhe" und der „Herdwasen" bei Simmersfeld.

Durch Errichtung von Aussichtstürmen, Anlegung von bequemen Spazierwegen u. s. w. hat sich der „Schwarzwaldverein" ein Verdienst um den Bezirk erworben.

III. Gewässer. Die Hauptwasserader des Oberamts ist die Nagold. Sie entspringt bei Urnagold im Oberamt Freudenstadt und betritt bei der Neumühle, Markung Beuren, das Oberamt Nagold. In vielen Krümmungen läuft der Fluß mit seinem kalten, klaren Wasser zuerst in östlicher, dann in südöstlicher Richtung durch Altensteig, Ebhausen, Rohrdorf bis Nagold. Hier umfließt er den malerischen Schloßberg und eilt dann in nördlichem Lauf zwischen Emmingen und Pfrondorf hindurch nach Wildberg dem Oberamt Calw zu, nachdem er unsern Bezirk in einem 36 km langen Laufe durchmessen hat. Bei der badischen Stadt Pforzheim mündet die Nagold in die Enz. Ihr Ursprung liegt 803 m über dem Meer; ihr Gefäll bis zum Austritt aus dem Oberamt beträgt 448 m. Die Wasserkraft der Nagold wird in einer Menge Säg- und Mahlmühlen sowie von Fabriken ausgenützt. Immer noch trägt sie auf

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ihrem Rücken gewaltige Lasten: von Erzgrube an werden Langholz und Schnittwaren in Flößen befördert, wenn auch weit nicht mehr in dem Umfang wie in früheren Zeiten.

Der bedeutende Wasserreichtum des Bezirks wird in vielen Bächlein fast ganz der Nagold zugeführt. Ihre wichtigsten Nebenflüßchen sind

1) auf der rechten Seite:

a. der Zinsbach, welcher oberhalb, und

b. der Bembach, der unterhalb Altensteig mündet;

c. die Waldach, welche wie die Nagold aus dem Oberamt Freudenstadt kommt und in ihrem vielgekrümmten, 16 km langen Laufe Beihingen, Ober- und Unterschwandorf berührt, von der Stadt Haiterbach her den Haiterbach, von Schietingen her die Steinach bei Iselshausen aufnimmt und bei der Stadt Nagold mündet; von Sulz-Dorf her kommt

d. der Agenbach, der unterhalb Wildberg einfließt;

2) auf der linken Seite

a. der Schnaitbach und

b. der Köllbach aus der Gegend von Simmersfeld; ersterer mündet unterhalb Beuren, letzterer durchfließt Berneck, wo er sich zu einem See erweitert, und mündet unterhalb dieses Städtchens;

c. der Schwarzenbach, der bei Wenden entspringt und oberhalb Wildberg in die Nagold fällt.

Im äußersten Westen des Bezirks nimmt bei Gompelscheuer die Enz ihren Anfang. Ihr Thal ist zuerst enge, schluchtenreich und dicht bewaldet, erweitert sich aber von Mittelenzthal an immer mehr bis Enzklösterle, wo der Fluß in das Oberamt Neuenbürg eintritt.

Da die Enz mit der Nagold sich in den Neckar ergießt und dieser zum Rhein geht, so gehören alle Gewässer des Oberamts zum Flußgebiet des Neckars und zum Stromgebiet des Rheins.

Sämtliche Flüsse und Bäche zeichnen sich durch ihr reines und helles Wasser aus. Neuerdings wird im Bezirk auch der Fischzucht erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt.

Manche hochgelegene Orte haben früher häufig an Wassermangel gelitten; jetzt ist diesem Übelstand in mehreren Gemeinden durch An-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

legung von Wasserleitungen abgeholfen, z. B. in Warth, Effringen, Egenhausen, Spielberg und Bösingen.

IV. Bewohner und Wohnorte. Die Bewohner des Oberamts gehören dem schwäbischen Volksstamm an. Sie sind meist von ansehnlicher Größe und kräftigem Körperbau, dabei im allgemeinen fleißig, sparsam und religiös. Die teilweise malerische ländliche Tracht, die man früher in den Dörfern fand, geht leider mehr und mehr ab.

Neben Ackerbau, Viehzucht und Waldarbeit beschäftigt auch die Gewerb- und Fabrikthätigkeit einen großen Teil der Bevölkerung.

Der Oberamtsbezirk zählt 38 Gemeinden, darunter 5 städtische (Nagold, Altensteig, Haiterbach, Wildberg, Berneck), 16 Pfarrdörfer, 17 Dörfer. Dazu kommen 6 Weiler nebst Höfen und einzelnen Wohnsitzen. Marktflecken sind Ebhausen, Egenhausen und Simmersfeld.

Die Oberamtsstadt **Nagold** liegt an der Biegung der Nagold, wo die Waldach einmündet, in einer freundlichen Thalweitung, an deren nordwestlicher Seite der Schloßberg mit der umfangreichen Ruine Hohen-Nagold, einer der besterhaltenen des Landes, sich erhebt. Berg und Ruine gehören dem Staate und bilden eine Zierde der Gegend. Die 3571 Einwohner treiben — zum Teil mit Benützung der elektrischen Kraft — neben Tuchmacherei, Wollspinnerei und Schreinerei sonstige Kleingewerbe; auch die Landwirtschaft ist noch vertreten. Nagold ist der Sitz der Bezirksbehörden (mit Ausnahme des Kameralamts) und hat 2 Ärzte und eine Apotheke eine Real- Latein- und Frauenarbeitsschule; außerdem befindet sich hier ein Schullehrerseminar, ferner Präparanden- und Taubstummenanstalt. Die schöne neue Kirche ist im gotischen Stil erbaut; mitten in der Stadt steht noch der Turm der alten Kirche. In der Nähe von Nagold liegen die stillen und anmutigen Bäder Röthenbach und Waldeck und das Pfarrdorf **Iselshausen.**

An der Nagold oder unweit von ihr liegen ferner **Altensteig Stadt** mit 2159 meist gewerbetreibenden Einwohnern. Besonders zahlreich vertreten ist die Rotgerberei und Schreinerei und bedeutend die Verarbeitung des Holzes in Sägmühlen. Die alte Stadt liegt terrassenförmig an der linken Thalwand, die neue breitet sich in der Thalebene aus. Im hochgelegenen Schloß befindet sich das Kameralamt. Latein- und Mittelschule, Arzt und Apotheke.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw